Ausgabe 79 | Juli 2018
www.islamicrelief.de

# Partnership

## Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Kurban 2018 – Von Herzen teilen

Persönlicher Bericht von einer Kurban-Verteilung

Gaza: Anhaltende humanitäre Krise

Islamic Relief
Deutschland

**Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.**

**Projektbüros**
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästina
Philippinen
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Südsudan
Tschad
Tschetschenien
Türkei
Tunesien
Zentralafrikanische Republik

**Partnerbüros**
Australien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

## Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
FRANKFURT AM MAIN
0176 300 499 59
HAMBURG
RENNBAHNSTR. 1 · 22111 HAMBURG
040 248 74 229
KÖLN
NEUSSER STR. 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10
MÜNCHEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN
089 200 60 775



## Inhalt

4 **Gaza:** Anhaltende humanitäre Krise
6 **Ramadan 2018:** Von Herzen geteilt
7 **Kurban 2018:** Zum Opferfest ein Zeichen setzen
8 **Ein persönlicher Bericht von der Kurbanverteilung 2017**
10 **Interview:** Islamic Relief im Libanon
12 **Kinderseite:** Gesunde Ernährung
14 **Meldungen**

## Impressum

**HERAUSGEBER** ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
**HAUPTVERANTWORTLICH** NURİ KÖSELİ
**KOORDINATOR REDAKTION** YASIN ALDER
**REDAKTION** MARIAM EICHBÜCHLER · NECİBE ÖZDOĞAN
**DESIGNKONZEPT** WWW.BEAU-BUREAU.DE
**LAYOUT** WWW.LEMON-TIME.COM
**DRUCK** PRINTLAND
**AUFLAGE** 17.156 DEUTSCH, 6.604 TÜRKISCH
**FOTOCREDITS** ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
**SPENDENKONTO** SPARKASSE KÖLNBONN
**IBAN** DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

**FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM**

www.facebook.com/IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE

© 2018 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

# Editorial

### As-salamu alaikum!

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

dank Ihrer Spenden konnten wir dieses Jahr wieder zahlreiche Bedürftige im Ramadan unterstützen. Lesen sie in dieser Ausgabe, wo Ihre Unterstützung angekommen ist.

In Gaza wird nach wie vor dringende humanitäre Hilfe benötigt. Wir berichten über die aktuelle Lage und die Hilfe von Islamic Relief.

So schnell wie der Ramadan kam und ging, so schnell wird schon bald Kurban vor der Tür stehen. In diesem Jahr möchten wir unter dem Motto „Von Herzen teilen" ihre gespendeten Kurbanis an die Menschen weitergeben.

Kurban im vergangenen Jahr 2017 war ein besonderes Fest für Imam Ali Yer. Er reiste mit Islamic Relief Deutschland nach Malawi und half bei der Verteilung der Kurbanspenden. Auf den Seiten 8 und 9 finden Sie seinen eindrucksvollen Reisebericht.

Das Islamic Relief-Netzwerk ist weltweit im Einsatz, so auch im Libanon. Der dortige Islamic Relief-Landesdirektor erzählt, wie das Land die gegenwärtige Flüchtlingssituation meistert.

Halal und Tayyib sind wichtige Begriffe in Bezug auf islamische Ernährung. Auf den Kinderseiten bieten wir dazu wertvolle Informationen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Opferfest und eine erholsame Urlaubszeit!

**Ihr Tarek Abdelalem**
Geschäftsführer

Freudige Stimmung bei einem von Islamic Relief veranstalteten Iftar für Waisenkinder im Ramadan 2018

## Die Lage der Menschen hat sich in der letzten Zeit weiter verschärft

# Gaza: Anhaltende humanitäre Krise

**Große Teile der palästinensischen Bevölkerung** stehen ganz besonders durch die Situation des Gazastreifens vor einer sich verschärfenden Krise mit schweren humanitären Folgen. Etwa 2,5 Millionen Menschen in den gesamten besetzten palästinensischen Gebieten bedürfen humanitärer Hilfe. Nach aktuellen Zahlen benötigen 1,6 Millionen Menschen gesundheitliche Versorgung, 1,9 Millionen benötigen sichere Unterkunft und 1,8 Millionen benötigen Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen. Ungefähr 1,6 Millionen Menschen sind von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Die Palästinenser im Westjordanland, einschließlich Ostjerusalems, und im Gazastreifen sehen sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert: Der anhaltende Bedarf an Schutzmaßnahmen für mindestens 1,9 Millionen Menschen, die als besonders schutzbedürftig gelten und von Konflikt und Gewalt, Vertreibung sowie Verweigerung des Zugangs zu Existenzgrundlagen bedroht sind.

Die seit 12 Jahren anhaltende Blockade und drei Kriege in den letzten zehn Jahren haben zu einer anhaltenden humanitären Notlage in Gaza geführt, die die allgemeine sozioökonomische Situation der Bevölkerung verschlimmert hat: 1,6 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die immer wiederkehrenden Ausbrüche des Konflikts haben die Lebensbedingungen von zwei Millionen Menschen in Gaza verschlechtert und die Abhängigkeit von Hilfsleistungen weiter erhöht. Gaza ist etwa so groß wie Bremen: Rund 1,3 Millionen Menschen (70 Prozent) der Bevölkerung sind Flüchtlinge. Die Einwohner leben auf engsten Raum. Die meisten der fast zwei Millionen Palästinenser in Gaza sind weiterhin nicht in der Lage, den Rest der palästinensischen Gebiete und die Außenwelt zu erreichen. Nur eine Minderheit hat Anspruch auf Ausreisegenehmigungen über Israel – in erster Linie manche Patienten, Geschäftsleute und Mitarbeiter internationaler Organisationen. Hinzu kommt eine hohe Arbeitslosigkeit: Rund 65 Prozent der jungen Menschen haben keinen Job.

Die Folgen der Besatzung, Blockade und wiederkehrenden Konflikte hinterlassen nicht nur materielle Schäden und Zerstörung, sondern führen auch zu Traumatisierungen der Betroffenen – vor allem von Kindern.

Das Islamic Relief-Netzwerk leistet seit 1994 sowohl Nothilfe als auch Entwicklungszusammenarbeit in Gaza, um zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen beizutragen.

Die Priorität einer Hilfsorganisation ist es, die Auswirkungen von Konflikten zu reduzieren, Katastrophen vorzubeugen und Gemeinschaften zu stärken, um ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Deshalb konzentrieren wir uns besonders auf Kinder und Jugendliche und tragen dazu bei, ihre Bildungs- und Beschäftigungsaussichten sowie ihr psychologisches Wohlbefinden zu verbessern.

Islamic Relief Deutschland hat in jüngerer Zeit zwei größere Projekte für Kinder im Gazastreifen unterstützt: Ein Projekt zur psychosozialen Unterstützung von Kindern (2015-2017) sowie ein fortlaufendes Projekt zu Verbesserung der Vorschulbildung von Kindern durch ein gutes Erziehungskonzept (seit 2015).

Seit dem März 2018 kam es infolge des „Great Return March“, der an das Rückkehrrecht der Palästinenser erinnern sollte, zu verstärkten Ausschreitungen mit mehr als 100 Toten und 13.000 Verletzten. Stark betroffen ist aktuell vor allem der Gesundheitssektor in Gaza. Krankenhäuser und das gesamte ohnehin schon stark beeinträchtigte Gesundheitswesen sind völlig überfordert. Die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung ist akut gefährdet. Deshalb ist dringend Hilfe geboten. Aus diesem Grund unterstützt Islamic Relief Deutschland seit dem 01.06.2018 ein Projekt zur medizinischen Hilfe im Gazastreifen, das bis Ende November angelegt ist. Dadurch soll die Versorgung der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen mit medizinischen Hilfsgütern und Medikamenten zur Behandlung von Kranken unterstützt werden.

Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere Hilfe für die notleidenden Menschen in den palästinensischen Gebieten!

**AUTORIN** SABRINA KHAN

Nach der Verschlechterung der Situation im Frühjahr 2018 leistete Islamic Relief schnelle Hilfe

Die gegenwärtige Nothilfe konzentriert sich vor allem auf den medizinischen Bereich

Dringend benötigte Medikamente und medizinisches Material werden verteilt

## Überblick über unsere Hilfe im diesjährigen Fastenmonat

# Ramadan 2018: Von Herzen geteilt

**Auch dieses Jahr** war der Ramadan wieder eine Zeit des Segens und des Verzichts, aber auch eine Zeit, in der viele von uns ihr Essen mit ihren Mitmenschen geteilt und dafür gesorgt haben, dass wir gemeinsam viele Bedürftige in Notsituationen mit Grundnahrungsmitteln unterstützen konnten.

Dank Ihrer Spenden für Lebensmittelpakete, Zakat-ul-Fitr, Fidya und Kaffara konnte Islamic Relief Deutschland dieses Jahr in 35 Ländern 26.070 Lebensmittelpakete an 130.350 Bedürftige verteilen. Mit Ihren Festgeschenkspenden war es möglich, 18.280 Kinder und Waisen zum Ramadanfest zu erfreuen.

Das gesamte Islamic Relief-Netzwerk hat 207.336 Lebensmittelpakete für über 1,2 Millionen Menschen verteilen können.

Wir hoffen, dass Sie viel Segen und Kraft aus dem Ramadan ziehen konnten. Möge Allah Ihre guten Taten annehmen und Ihnen weiterhin die Möglichkeit schenken, mit Armen und Notleidenden auf dieser Welt zu teilen. Im Namen der Bedürftigen danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

**AUTORIN** ASLIHAN KÜNKÖR

Mali

Pakistan

Libanon

Südsudan





## Unsere Kurban-Kampagne 2018: Von Herzen mit Bedürftigen teilen

# Zum Opferfest ein Zeichen setzen

Kurban-Veteilung 2017 in Malawi

**Das Opferfest** ist einer der wichtigsten Feiertage im Islam, ein Teil der Pilgerfahrt (Hadsch) und für viele ein großes Familienfest. Das Opferfest erinnert uns an unsere soziale Verantwortung, indem es uns unter anderem dazu aufruft, unser Kurban mit unserer Familie und Verwandten, aber auch mit Bedürftigen zu teilen.

Wir von Islamic Relief Deutschland sind stets bemüht, unseren Spendern die Möglichkeit zu geben, ihre religiöse Pflicht zu erfüllen und zugleich die Bedürftigen dieser Welt mit ihrer Spende zu unterstützen. Dabei können wir auch in diesem Jahr wieder auf ein gut funktionierendes und erfahrenes Netzwerk zurückgreifen, das für eine korrekte Umsetzung der Kurban-Spenden sorgt. Beim gesamten Prozess von der Beschaffung der Tiere bis zu deren Schächtung und Verteilung wird zudem darauf geachtet, dass die lokalen Gemeinschaften und Ökonomien einbezogen sind und davon profitieren.

So hat Islamic Relief Deutschland dank der Hilfe ihrer Spenderinnen und Spender in 2017 in 33 Ländern 31.290 Kurbanis* an 481.712 Bedürftige und 1.584 Festgeschenke an Kinder verteilen können. Das gesamte Islamic Relief-Netzwerk hat 2017 insgesamt 134.488 Kurbanis* an rund 3,2 Millionen Bedürftige verteilt.

Nutzen auch Sie jetzt die Möglichkeit, von Herzen mit Bedürftigen zu teilen, indem Sie Ihr Kurban spenden. Für die Empfänger der Kurban-Spende, die oft kaum jemals Fleisch essen können, wird es ein ganz besonderer Festtag und ein Zeichen, dass wir sie nicht vergessen haben.

Wir bedanken uns für Ihre Barmherzigkeit und wünschen Ihnen segensreiche Festtage im Kreise Ihrer Familie. Möge Allah Ihre reinen Absichten und guten Taten annehmen!

* 1 Kurbani: Bei kleineren Tieren 1 ganzes Tier, bei großen Tieren ein Siebtel davon

**AUTORIN** ASLIHAN KÜNKÖR

### Kurbanpreise 2018

| | |
|---|---|
| **Gruppe A**<br>Malawi, Niger, Tschad | **65 €** |
| **Gruppe B**<br>Mali, Somalia, Sudan | **75 €** |
| **Gruppe C**<br>Äthiopien, Kenia, Nepal, Simbabwe, Sri Lanka | **85 €** |
| **Gruppe D**<br>Bangladesch, Myanmar | **95 €** |
| **Gruppe E**<br>Pakistan, Südsudan | **120 €** |
| **Gruppe F**<br>Jemen, Philippinen, Tschetschenien | **140 €** |
| **Gruppe G**<br>Afghanistan, Indien, Südafrika | **155 €** |
| **Gruppe H**<br>Lesotho, Tunesien | **175 €** |
| **Gruppe I**<br>Albanien, Jordanien, Kosovo | **190 €** |
| **Gruppe J**<br>Bosnien, Indonesien, Libanon, Mazedonien | **205 €** |
| **Andere Länder** | |
| **Türkei** | **230 €** |
| **Syrien** | **270 €** |
| **Irak** | **290 €** |
| **Palästina** Gaza | **335 €** |
| **Palästina** Westjordanland | **355 €** |
| **Syrien** - Syrische Flüchtlinge im Grenzgebiet | **365 €** |
| **Festgeschenk** | **25 €** |

Die Jungen des Ortes hatten sichtlich ihren Spaß angesichts des Besuchs von weit her ...

## Kurban 2017 in Malawi: Ein persönlicher Reisebericht von Imam Ali Yer

# „Die Spenden kommen genau dort an, wo sie benötigt werden“

**Der Imam der Recklinghausener Fatih-Moschee, Ali Yer, reiste 2017 am Kurbanfest zusammen mit Islamic Relief Deutschland nach Malawi, um Kurbanis an bedürftige Familien in dem Ort Blantyre zu verteilen (wir berichteten in der letzten Partnership). Seine Gemeindemitglieder spenden jedes Jahr ihr Kurban an die Fatih-Moschee, welche diese an Islamic Relief Deutschland weiterleitet. Im letzten Jahr hatte er nun die Gelegenheit, bei der Verteilung dabei zu sein. In einem TV-Interview, das wir hier inhaltlich wiedergeben, berichtete er von seinen persönlichen Eindrücken der Reise.**

Vor meinem Besuch in Malawi bin ich schon einmal nach Pakistan gereist. Ich liebe dieses Land. Die Gemeinde, in der wir damals Kurbanis verteilt haben, bestand aus 60.000 Einwohnern. Dort lebten die Menschen in großer Armut. Die achttägige Reise habe ich damals aus eigenen Mitteln finanziert und selber organisiert, denn ich hatte nicht die Möglichkeit, mit Islamic Relief zu reisen. Auch die Verteilung des Kurbanfleisches war mit großen Schwierigkeiten verbunden, es war sehr anstrengend für mich.

Doch in Malawi war alles anders: Schwester Sharifa organisierte und leitete die Kurban-Verteilung ganz ausgezeichnet. Die Aktion ist hervorragend verlaufen. Die Bedürftigen, die dazu berechtigt waren, eine Kurban-Ration zu erhalten, wurden im Vorfeld mit großer Sorgfalt ausgewählt. Ich war von Anfang bis Ende bei der Verteilung dabei. Allein mithilfe der Spenden konnten diese Tiere eingekauft, geschächtet und an bestimmten Sammelstellen an Bedürftige verteilt werden. Auch weitere Kosten (Vermittlung, Verteilung) wurden durch die Spenden gedeckt.

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich bisher an viele Organisationen und Personen gespendet habe und mich immer aus persönlichem Interesse selbst vor Ort überzeugt habe, wohin die Spenden gehen und ob sie dort ankommen, wo sie benötigt werden. Ich habe sehr viel Positives in Malawi gesehen. Einem jungen Mann, Dawud heißt er, habe ich 120 Euro geschenkt. Damit möchte er seine Hochzeit finanzieren. Meine Enkelin gibt allein für ein Paar Schuhe 120 Euro aus.

Ich appelliere an die Muslime in Deutschland: Bitte denkt um Allahs Willen an unsere Geschwister in Malawi, wann immer ihr euch an den Essenstisch setzt. Ich möchte es ganz offen sagen: den Menschen dort geht es sehr schlecht. Wir leben hier wie im Paradies, unsere Tische sind gedeckt mit den besten Speisen, wir speisen wie Könige. Wir haben alles: Fleisch, Milch, Salat, alle vorstellbaren Köstlichkeiten. Doch diese Menschen in Malawi besitzen nichts.

Die Kinder dort sind auf unsere Hilfe angewiesen. Als die Menschen erfahren haben, dass wir aus Deutschland und aus der Türkei kommen, sind sie in der Moschee für uns aufgestanden. Wir haben diese Menschen in unser Herz geschlossen und wir machen Dua [Bittgebete] für sie. Wir stehen in der Schuld dieser Menschen.

Den Ort in Malawi, wo die Tiere geschächtet werden und das Fleisch verarbeitet wird, habe ich mir auch angeschaut und er ist sehr gut. Jedoch wird eine größere Kühlanlage benötigt. Ich appelliere erneut an die Menschen in Europa: Wenn Sie können, dann spenden Sie! Ich bin zuversichtlich, dass Ihre Hilfe von Allah angenommen und Ihnen der Weg ins Paradies erleichtert wird, inschaAllah.

Malawi ist ein sehr armes Land. Viele der Häuser in den Dörfern haben weder Fenster noch Türen. Lediglich ein dünner Vorhang hängt vor den Eingängen, das ist alles. Es wird in einem einzigen Raum geschlafen und gegessen, mehr haben sie nicht. Doch habe ich noch nie zuvor solch geduldige und gütige Menschen gesehen. Ich habe viele Orte der Welt gesehen, aber keiner ist wie Malawi. Es ist beeindruckend, wie gutmütig und geduldig die Menschen sind; für ein Stück Fleisch stehen sie mehrere Stunden in der Schlange, ohne sich zu beschweren. Ich möchte betonen, dass jede Spende genau dort ankommt, wo sie benötigt wird. Ich habe alles miterlebt und bin Zeuge dieser tollen Aktion!

Wenn meine Gesundheit es zulässt, werde ich inschaAllah auch dieses Jahr wieder auf Kurban-Reise gehen und alles erneut miterleben. Denn unsere Geschwister benötigen unsere lächelnden Gesichter, so wie wir auf ihre Duas angewiesen sind!

**BEARBEITET VON** MARIAM EICHBÜCHLER

Imam Ali Yer mit Sharifa von Islamic Relief Malawi

Die Kurban-Verteilung war für den Imam eine tief bewegende Erfahrung

Dawud (links) freute sich über ein persönliches Geschenk des Imams

## Ein Interview mit dem Islamic Relief-Landesdirektor Nidal Ali

# „Die Zukunft ist unklar“

**Nidal Ali, Landesdirektor von Islamic Relief Libanon, war Anfang Juni zu Besuch bei Islamic Relief Deutschland und berichtete über die humanitäre Arbeit in dem Land, das am meisten unter der Flüchtlingsproblematik im Zuge der Syrienkrise leidet.**

Nidal Ali (zweiter von links) im Gespräch bei Islamic Relief Deutschland

**Lieber Nidal, was ist das Anliegen Ihres Besuchs in Deutschland?**
Der Anlass meines Besuchs in Deutschland ist es, an dem Ramadan-Spendendinner, welches von Islamic Relief Deutschland organisiert wird, als Redner teilzunehmen. Da ich also für ein paar Tage hier bin, war ich auch daran interessiert, andere NGOs und die GIZ in Bonn zu besuchen, um ihnen die Lage im Libanon zu präsentieren und mit ihnen mögliche Wege der Kooperation zu erörtern.

**Wie ist die gegenwärtige humanitäre Lage im Libanon? Welche Sektoren benötigen humanitäre Hilfe?**
Der Libanon ist eines der drei Länder, das am stärksten von der Syrienkrise betroffen ist. Die Bevölkerungszahl des Landes liegt bei 4,5 Millionen und die Zahl der Flüchtlinge beträgt 1,5 Millionen. Daher sind die Auswirkungen der Krise nicht mit denen in der Türkei oder Jordanien vergleichbar. Der Libanon ist das Land, das am meisten vom direkten Flüchtlingszustrom betroffen ist. Die Türkei ist erheblich größer und in Jordanien wurden die Flüchtlinge in eng begrenzten Bereichen untergebracht, während sie im Libanon über das ganze Land verteilt leben.

Die wesentlichste Folge des Flüchtlingszustroms der Syrer auf den Libanon ist der Druck, der dadurch auf die Infrastruktur des Landes ausgeübt wird. Es ist so, als hätte man ein Glas Wasser, das gerade noch für eine Person ausreicht, und dann kommt eine weitere Person, die aus demselben Glas trinken möchte. Daher ist dieser Druck auf die Infrastruktur – sei es auf Elektrizität, Wasser oder Krankenhäuser, eben alles – enorm. Das ist das eine.

Zweitens steigen leider die Spannungen zwischen den Menschen des Gastgeberlandes und den Flüchtlingen ebenfalls an. Man war auf die hohe Zahl von Flüchtlingen nicht vorbereitet. Ein Beispiel dazu wäre eines unserer WASH-Projekte [Wasser, Sanitär und Hygiene]. Wir installierten in einem kleinen Dorf einen Brunnen, um die Einwohner mit Wasser zu versorgen. Dieses Dorf beherbergt auch zahlreiche syrische Flüchtlinge. Zu dieser Zeit konnten wir die Wirkung des Projektes noch nicht erahnen, aber mit der Zeit realisierten wir, dass dieses WASH-Projekt die Spannungen zwischen den libanesischen Einwohnern und den syrischen Flüchtlingen abschwächte. Warum? Weil alle das gleiche Recht haben, Wasser zu erhalten. So gab es für sie keinen Grund mehr, sich um das Wasser zu streiten.

Dies war der Effekt eines WASH-Projekts. Stellen Sie sich nun die Effekte eines Gesundheitsprojekts oder Bildungsprojekts vor. Auch diese werden Spannungen verringern. Dies sind die Hauptherausforderungen für Islamic Relief Libanon hinsichtlich der Flüchtlingsproblematik.

**Wie ist die Zusammenarbeit mit Islamic Relief Deutschland auf Projektebene? Was hat das psychosoziale Projekt für Flüchtlingskinder bewirkt?**

Islamic Relief Deutschland unterstützt im Libanon ein Projekt zur psychosozialen Unterstützung von Flüchtlingskindern an Schulen

Zuerst einmal möchte ich mich bei Islamic Relief Deutschland für die großartige Unterstützung unseres Projekts bedanken. Es hatte einen großen Einfluss auf die Flüchtlingsbevölkerung im Libanon. Wir hoffen darauf, dass die Unterstützung von Islamic Relief Deutschland für psychosoziale Projekte, aber auch für andere, fortgeführt wird. Die Zahl der Begünstigten war sehr hoch und die Schulen haben auch sehr davon profitiert und wurden mit begünstigt.

**Wie wird sich die Lage im Libanon weiterhin entwickeln? Es gibt zahlreiche NGOs im Libanon, doch finden sie nachhaltige Lösungsansätze für die vorhandenen Probleme?**
All diese NGOs, auch die internationalen, welche im Libanon arbeiten – wir haben 60 internationale NGOs im Land – stehen vor der Aufgabe, die Spannungen zwischen dem Gastgeberland und den Flüchtlingen zu reduzieren. Sie sollen die Regierung dabei unterstützen, den Druck, der auf die Infrastruktur ausgeübt wird, zu verringern. Die Zukunft ist unklar. Manche politische Akteure drängen die Flüchtlinge dazu, in ihre Heimat zurückzukehren, obwohl es laut UN noch nicht sicher ist, zurückzukehren. Daher gehen wir als internationale NGO gemeinsam mit unseren Partnern davon aus, dass die Krise weiter anhalten wird, bevor die Flüchtlinge das Land wieder verlassen können. Das bedeutet, dass wir unsere Arbeit fortführen und auch weitere Unterstützung unserer Partner wie Islamic Relief Deutschland benötigen werden.

**Also ist es nicht gewünscht, dass sich die Flüchtlinge integrieren? Haben sie keine Bleibeperspektive in Ihrem Land?**
Wir als NGO helfen den Flüchtlingen, sich zu integrieren. Wir helfen dabei, die Spannungen zu mindern, doch ist es eine politische Entscheidung, dass die Flüchtlinge das Land wieder verlassen sollen.

**Das Opferfest steht bald vor der Tür. Wie setzt IR Libanon die Kurban-Verteilung um, und welchen Stellenwert hat diese für Bedürftige in Ihrem Land?**
Wir freuen uns, dass unsere Partner wie Islamic Relief Deutschland und andere uns beistehen und uns dabei unterstützen, den bedürftigen Libanesen, den syrischen und den palästinensischen Flüchtlingen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es eine große Wirkung auf die Flüchtlinge hat, wenn sie dieses Geschenk von Islamic Relief erhalten. Unsere Planung sieht vor, dass wir 30 Prozent libanesische Begünstigte, 30 Prozent palästinensische Flüchtlinge und 40 Prozent syrische Flüchtlinge als Empfänger haben. Dies gilt für all unsere Verteilungsaktionen, auch die Verteilungen von Winterhilfe-Kits oder Non-Food-Artikeln sowie anderen Hilfsgütern.

**INTERVIEW** MARIAM EICHBÜCHLER

# GESUNDE ISLAMISCHE ERNÄHRUNG

## WAS IST EIGENTLICH HALAL UND TAYYIB?

**Liebe Kinder,**
**vielleicht habt Ihr schon mal die Begriffe „halal" oder „tayyib" gehört? Halal habt Ihr vielleicht mal auf der Verpackung von Fruchtgummis oder beim Fleischkauf beim Metzger gelesen. Ernährung und Religion sind eng miteinander verknüpft.**

**Die meisten Muslime achten beim Verzehr von Lebensmitteln darauf, dass sie *halal (rechtlich erlaubt)* und auch *tayyib (gut, rein)* sind. Was aber verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Wir möchten kurz darauf eingehen.**

Für Lebensmittel bedeutet *„halal"* zum Beispiel, dass Muslime grundsätzlich kein Schweinefleisch und Alkohol verzehren dürfen, also auch keine Lebensmittel, die alkoholhaltige Zutaten enthalten, zum Beispiel in einer Pralinenfüllung. Muslime, die bei Fleisch auf religiöse Vorschriften achten, fragen beim Einkaufen danach, ob das Fleisch halal ist, also ob das ausgewählte Tier korrekt nach dem islamischen Ritus geschlachtet wurde. Damit lernen wir bereits eine wichtige Speisevorschrift. Doch taucht im Quran im Zusammenhang mit *halal*-Ernährung auch das Wort *tayyib* mehrmals auf. So heißt es zum Beispiel:

*„O ihr Menschen! Esst von dem, was es auf der Erde an Erlaubtem [halal] und Gutem [tayyib] gibt!"* (Al-Baqara, 168)

Dass die Nahrung *halal*, zugleich aber auch *tayyib* sein soll, ist vielen Muslimen gar nicht bewusst. *Tayyib* bedeutet, dass die Nahrung moralisch rein, also aus rechtmäßiger und guter Quelle, und außerdem gesund, sauber und von guter Qualität sein soll.

Wie kann man *halal* und *tayyib* im Alltag umsetzen?

- *halal:* z.B. geschächtetes Fleisch, kein Schweinefleisch, kein Alkohol
- *tayyib:* z.B. Bio-Nahrungsmittel, gentechnikfreie Lebensmittel, Fleisch von Tieren, die artgerecht gehalten wurden, gesunde Lebensmittel, fair gehandelte Lebensmittel, etc.

Wenn man sich also nach dem *tayyib*-Prinzip ernähren möchte, sollte man darauf achten, dass die Lebensmittel biologisch wertvoll angebaut wurden oder dass das Fleisch von Tieren kommt, die ein gesundes und glückliches Leben hatten, die gut behandelt wurden und gutes und reines Futter erhalten haben. Es ist besser, auf ungesundes Essen wie stark verarbeitete, fett- und zuckerhaltige Nahrungsmittel zu verzichten und generell weniger Fleisch zu essen. Dies tut unserem Körper gut, schützt und bewahrt aber auch die Umwelt und die Natur – es ist also „nachhaltiger". Denn Muslime sollen Schädliches für den Körper vermeiden, sich also gesund ernähren und den eigenen Körper gut behandeln, aber auch die Umwelt als Schöpfung Allahs, für die sie Verantwortung tragen, schonen.

Muslime sind außerdem gehalten, sich in Sachen Ernährung zu mäßigen und nicht verschwenderisch zu sein, denn im Quran heißt es: *„Esst und trinkt, doch überschreitet dabei nicht das Maß; wahrlich, Er liebt nicht diejenigen, die nicht maßhalten."* (Al-A'raf, 31).

Zuviel Zucker, gesättigte Fette oder häufiger Fleischkonsum können auf die Dauer unserem Körper und Geist schaden. Dies sieht man beispielsweise an der steigenden Zahl übergewichtiger Menschen und von Krankheiten, die durch Übergewicht entstehen. Wir möchten Euch einige goldene Tipps für eine schmackhafte *halal*- und *tayyib*-Ernährung geben, denn „Du bist, was Du isst":

- Wasser oder ungesüßten Tee trinken, statt Saft oder gesüßten Getränken.
- Fertiggerichte und Fast Food vermeiden.
- Bio-Obst und Bio-Gemüse essen.
- Lieber fünf kleine Mahlzeiten am Tag essen, statt drei große.
- Lieber Vollkornprodukte essen, statt Produkte aus Weißmehl. Habt Ihr zum Beispiel schon mal Dinkelbrötchen probiert?
- Nicht jeden Tag Fleisch oder Wurst essen.
- Hochwertige Fette und Öle, wie Olivenöl oder Rapsöl, bevorzugen.
- Süßigkeiten lediglich zu besonderen Anlässen (z.B. Feierlichkeiten) essen, statt täglich.

Zusammengefasst heißt das, dass eine islamische Ernährungsweise idealerweise nicht nur *halal*, sondern auch *tayyib*, also gesund und sauber ist. Wenn wir uns also mit der Absicht ernähren, Verbotenes zu meiden, unserer Gesundheit Gutes zu tun, Umwelt und Natur zu schonen, und Maß halten, dann ernähren wir uns gesund, gut und damit auch islamisch.

Ihr möchtet *tayyib* selber erfahren?

Das könnt Ihr, indem Ihr zum Beispiel Kräuter selber anbaut: Füllt einen Blumentopf bis zu dreiviertel mit Erde, pflanzt Samen für Bio-Petersilie, Minze oder Basilikum ein und bedeckt sie wieder mit Erde. Nun solltet Ihr den Topf regelmäßig gießen. Nach ein paar Tagen werdet Ihr schon die ersten Keimlinge sehen können und nach wenigen Wochen könnt Ihr die ersten Kräuter ernten. So könnt Ihr erleben, wie es ist, selber gesunde und saubere Nahrung anzubauen und zu ernten. Bestimmt wird Euch das Essen doppelt so gut schmecken!

**AUTORINNEN** NECİBE ÖZDOĞAN UND MARIAM EICHBÜCHLER

## Zu Besuch im NIK – Islamic Relief unterstützt Deutschkurs für Flüchtlinge

**Seit Ende** letzten Jahres unterstützt Islamic Relief Deutschland Flüchtlinge in Königswinter beim Erlernen der deutschen Sprache und damit deren gesellschaftliche Integration. Hierfür wurde ein Deutschkurs in Kooperation mit dem Verein „Netzwerk Integration Königswinter e.V.“ (NIK) geschaffen, der speziell an Flüchtlinge gerichtet ist, die aufgrund ihrer ungeklärten Bleibeperspektive keine Möglichkeit haben, andere Integrationskurse zu besuchen.

In Königswinter bei Bonn leben rund 470 Flüchtlinge. An der internationalen Begegnungsstätte des NIK, dem sog. NIK-Haus, kommen Gruppen mit jeweils 20 Teilnehmern aus 15 verschiedenen Herkunftsländern zwei Mal in der Woche zusammen und lernen gemeinsam die Grundlagen der deutschen Sprache auf A1-Niveau.

Lutz Wagner ist der Leiter des Projektes und setzt sich gerne dafür ein, da es nachhaltig die Integration fördert und das Leben der Flüchtlinge in Deutschland erleichtert.

Die Teilnehmer des Deutschkurses vor dem NIK-Haus in Königswinter

## Fastenbrechen für den guten Zweck – Islamic Relief organisierte Spenden-Iftars

**Im diesjährigen Ramadan** veranstaltete Islamic Relief Deutschland zwei Iftar-Abende für den guten Zweck. Hierfür wurden Spender eingeladen, den Abend mit einem unterhaltsamen Programm, anschließendem Fastenbrechen und nicht zuletzt dem Spenden zu verbringen.

Beim ersten Iftar-Abend wurde zur Teilnahme vorausgesetzt, dass man im Vorfeld pro Kopf ein Lebensmittelpaket gespendet hatte. Insgesamt waren 200 Spender zu Gast. Es gab ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Quranrezitationen, Naschids von der Gruppe „Rana Ilahi“ und Poetry Slam von Betül Demir. Anschließend wurden Bilder für den guten Zweck versteigert.

Beim zweiten Iftar stand das Sammeln von Spenden für den Nahen Osten im Mittelpunkt, dafür war der Landesdirektor von Islamic Relief Libanon, Nidal Ali, zu Gast, der deren Arbeit im Libanon vorstellte. Im Anschluss wurde eine Videobotschaft vom Landesdirektor aus Gaza, der die aktuelle Lage erläuterte, übertragen. Nach einem inspirierenden Vortrag von Mohammed Naved Johari zum Thema Zakat im Ramadan wurde schließlich gemeinsam das Fasten gebrochen und Kalligrafien für den guten Zweck versteigert.

Impressionen vom zweiten Charity-Iftar, bei dem insbesondere Großspender angesprochen waren

## Imame siegen nach Elfmeterschießen – Der KDDM-Cup 2018

**Im Mai 2018** luden der Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM) und Islamic Relief Deutschland zum sechsten Mal zum KDDM-Cup ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für Menschen in Not“ startete das Sport- und Familienfest mit dem Turnier der rund 20 Fußballmannschaften aus Düsseldorf und Umgebung.

Auf dem Platz neben dem Fußballfeld fand ein Familienfest statt. Außerdem gab es ein vielfältiges Bühnenprogramm, welches Gülcan Çetin von der Comedy-Gruppe Datteltäter moderierte. Es traten u.a. Naschid-Sänger wie Mohamed Yasbah und Issam Bayan auf. In diesem Jahr wurde mit einer Zahl von 8.000 Besuchern der Rekord der Vorjahre noch übertroffen.

Der Oberbürgermeister von Düsseldorf, Thomas Geisel, eröffnete die einzigartige Fußballbegegnung zwischen christlichen Geistlichen und muslimischen Imamen. Die Partie gewann nach einem spannenden Elfmeterschießen die Mannschaft der Imame.

Dieses Jahr fanden der KDDM-Cup unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Geisel, dem Stellvertretenden NRW-Ministerpräsidenten Dr. Joachim Stamp, dem Bundestagsabgeordneten Thomas Jarzombek und dem Fußballnationalspieler Mesut Özil statt. Der Erlös des Turniers geht an Bedürftige im Jemen.

Die Sieger-Mannschaft der Moschee Masjid Arrahman e.V.

## Gemeinsam für Afrika – Straßenaktion zum internationalen Afrikatag

**Am 25. Mai 2018** war der internationale Afrika-Tag und wie jedes Jahr wurde dieser Tag vom Bündnis „Gemeinsam für Afrika“, bei dem Islamic Relief Deutschland Mitglied ist, genutzt, um die Bevölkerung bundesweit mit ausgefallenen und provokanten Straßenaktionen auf Themen rund um Afrika aufmerksam zu machen. Islamic Relief Deutschland beteiligte sich wie schon in den vergangenen Jahren an der Aktion.

Dieses Jahr widmete sich die Aktion dem Thema „Moderne Sklaverei“. An die 40,3 Millionen Menschen sind weltweit Opfer moderner Sklaverei und 13,6 Prozent davon leben in Sub-Sahara-Afrika. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, errichteten die Organisatoren in acht deutschen Städten Sklavenmärkte und versteigerten beispielhaft Menschen. Dabei wurden Passanten und die Presse gezielt angesprochen, um über die Botschaft und Hintergrundinformationen zu diesem Thema aufzuklären.

Die diesjährige Straßenaktion von Gemeinsam für Afrika wollte auf das Problem der modernen Sklaverei aufmerksam machen

www.islamicrelief.de

# Von Herzen teilen

**Spenden Sie Ihr Kurban an Bedürftige!**

Islamic Relief
Deutschland

**Spendenhotline: 0221 200 499-0**

**Gemeinsam für eine bessere Zukunft** Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33